

Unsere Chronik und Geschichte

1975 bis 1976 - die "Steinzeit"

Sie sind heute kaum noch vorstellbar, die Bedingungen, die in der "Steinzeit" des Pool-Billard in Österreich herrschten: Mini-Tische (6-feet, Spielfeld 90 x 180 cm), selten mehr als ein Tisch (Automaten mit Münzeinwurf) pro Lokal, die Freiräume um den Tisch verdienten diese Bezeichnung fast nirgends - aus mancher Position war ein Stoß nur mit kurzen (eigens abgesägten!) Wirtshausqueues möglich. Die weiße Kugel war wesentlich größer als die farbigen Kugeln und ein Stellungsspiel wie heute damit weitestgehend undenkbar. In diesen "Geburtsstunden" des Pool-Billard in Österreich war Geselligkeit oberstes Gebot. Die aus heutiger Sicht bescheidenen Voraussetzungen wurden als normal empfunden und taten der Begeisterung keinen Abbruch.

Im April 1975 wurde der erste Club gegründet, der **BC Eberndorf** (= heute PBC Völkermarkt) und wenige Monate später, im August, der **BC Klagenfurt-Oase** (= heute PBC Klagenfurt-Meran). Freundschaftsspiele um Essen und Getränke sowie Turniere um Pokale und kleine Sachpreise wurden ausgetragen. Dass dabei 20 Personen auf einen einzigen Tisch oft über 14 Stunden (nicht selten bis 05-06 Uhr morgens) spielten, war gar keine Seltenheit.

Ein echtes Kapitel für sich waren damals aber die Spielregeln: Die Tischaufsteller lieferten Kurzfassungen, die eine Auslegung in breitester Streuung zuließen. So kam es, dass praktisch jedes Cafe/Gasthaus seine "eigenen" Regeln hatte und daher war es auch alltäglich, dass vor jedem Match die Regeln verglichen und ein Kompromiss "ausgehandelt" wurde. Gespielt wurde ausschließlich 8-Ball und natürlich nur ein Game - und nicht selten dauerte ein solches über 30 Minuten.

Nach etwa zwei Jahren begannen einige Freaks echt zu trainieren. Nein, nicht im heutigen Sinn, sondern nur in der Form, dass sie sehr, sehr viel spielten, was damals (10,- Schilling Einwurf pro Game) ganz schön ins Geld gehen konnte. Der Billardtisch war bald in vielen Lokalen das Zentrum der Aktivitäten. Man spielte "Sieger bleibt am Tisch", was feinem erfolgreichen Spieler Geld sparte und heiße Konkurrenzkämpfe entfachte.

Spieler und Organisatoren der Clubs äußerten in der Folge immer öfter den Wunsch, eine Meisterschaft zu spielen. So traf man sich, schrieb die Spielregeln nieder und legte erste Normen fest. Ein Turnier mit 38 Spielern im Klagenfurter Cafe Oase und eine Gasthaus-Meisterschaft (Sieger **BC Ponfeld**) waren die ersten Veranstaltungen. Enthusiasten wie **Kurt Schaus, Walter Olsacher, Egon Puntigam, Hans Stern, Valentin Weißseisen** und **Alfred Gassingner** waren es, die als Spieler und Organisatoren diese erste Billardwelle kanalisiert und forcierten.

1977 bis 1980 - die Gründerzeit

Es gab sehr viele Billardrunden in Cafes und Gasthäusern, die da und dort mitspielten. Bis 1978 hatten sich bereits sechs Vereine gegründet - und da war es in weiterer Folge nur logisch, dass immer öfter der Wunsch geäußert wurde einen Kärntner Verband ins Leben zu rufen. Schon damals wurde von einzelnen "Billardnarren" die Vision geäußert, dass Pool-Billard irgendwann einmal als Sport anerkannt werden könnte. Aber solches wurde von den meisten nur milde belächelt - glücklicherweise zu Unrecht, wie wir heute wissen!



Drei der damals rühmlichsten Funktionäre, **Heinz Katscher** (Präsident) im Bild links, **Hans Stern** (Vizepräsident) und **Kurt Schaus** (Schriftführer) waren es, die den Wunsch vieler einen Verband zu gründen verwirklichten:

Am 4. August 1978 wurde der Kärntner Billard Verband in Reichersdorf bei Klagenfurt gegründet.

Erster Mannschaftsmeister in einer Liga mit 10 Teams wurde der **BC Eberndorf**. Die Unterkärntner profitierten viel davon, dass sie als einzige einen 9-Fuß-Tisch besaßen. Alle Gastmannschaften traten mit viel Bauchweh, ja Angst, vor diesem "Riesentisch" in Eberndorf an. Erster Landesmeister im Einzel wurde **Kurt Schaus** vom 1. PBC Klagenfurt-Meran, der sich mit dem Star der Eberndorfer **Philip Zagar** spannende Duelle lieferte.

Der **1. PBC Klagenfurt-Meran** war der erste Club, der sich auch organisatorisch aufs internationale Parkett wagte: Mit der "**Wörthersee Trophy**" wurde ein Turnier ins Leben gerufen, das sehr bald in ganz Mitteleuropa bekannt war und besonders in den Anfangsjahren dem Pool sport Kärntens sehr viel an positivem Image verschaffte. Wesentlichen Anteil daran hatte auch der legendäre „**Fredl Gassinger**“ (Gastwirt des Cafe Meran). Gleiches gilt auch für die 2 Jahre später vom **PBC Eintracht Klagenfurt** erstmals organisierte "**Lindwurm Trophy**".

1979 gab es den ersten internationalen Länder-Vergleichskampf Kärnten gegen Bayern in Straubing, der mit 14:16 verloren ging bzw. Ende 1980 einen gegen das Team des Salzburger Billard Verbandes in Högmoos, bei dem die KBV-Auswahl klar mit 8:2 siegreich blieb.

Am 17.5.1981 trat der KBV dem **Österreichischen Amateur Billard Verband** bei. In diesem bis dahin ausschließlich dem Carambol vorbehaltenen Verband wurde gemeinsam mit dem Salzburger Billard Verband eine "Sektion für Pool-Billard" geschaffen. In den damaligen Sektionsvorstand wurde mit Kurt Schaus als Sportwart auch ein Kärntner gewählt.

Bis 1980 dominierten Eberndorf (3 Titel) und Klagenfurt-Meran (1 Titel) den Mannschaftsbewerb, während sich im Einzel **Kurt Schaus** und **Karl Hanscho** die Landesmeistertitel untereinander ausmachten. Diese beiden und **Albin Ouschan sen.** waren es dann auch, die Österreich in diesem Jahr bei der ersten Europameisterschaft in Aachen/D vertraten.



Kärntner Mannschaftsmeister 1979:
Pool-Billard-Club Klagenfurt - Meran I
Von links: Kurt Schaus, Othmar Eiper,
Alfred Gassinger, Gerhard Podgornik
und Hans Stern

Die inzwischen eingeführte Kärntner Rangliste zeigte Ende 1980 folgende Reihung: 1. Charly Hanscho, 2. Kurt Schaus, 3. Hans Stern, 4. Alfred Gassinger, 5. Albin Ouschan sen., 6. Othmar Eiper, 7. **Klaus Gritschke**.



Die Titel- und Pokalhamster dieser Ära
waren **Kurt Schaus** und **Karl Hanscho**

1981 bis 1985

Der allgemeine Wunsch nach mehr Information fand seinen Niederschlag darin, dass der KBV Ende 1980 eine "Billardzeitung" herausbrachte. Dieses mit bescheidensten Mitteln hergestellte Informationsblatt erschien einmal monatlich im Kleinformat (A5) und enthielt bereits Fotos und natürlich alle interessanten Informationen über das Billardgeschehen.

Die erste ÖM in Kärnten wurde 1982 im Kulturhaus Klagenfurt-Viktring auf vier Tischen gespielt. **Florian Antonitsch, Siegfried Brommer** (beide Meran), **Herbert Prodingner** (Zypressenhof) und das Team von Klagenfurt-Meran sorgten dafür, dass sämtliche Titel im Land blieben.

Anfang bis Mitte der 80er-Jahre trugen sich bei den Herren Egon Puntigam, **Florian Antonitsch** und **Valentin Hobel** erstmals in die Siegerliste bei Kärntner und Österreichischen Meisterschaften ein, während bei der Jugend neben Herbert Prodingner der Name **Alexander Markut** (1983) erstmals in den Siegerlisten aufschien. In der Saison 1982/83 gab es nach der Dominanz von Eberndorf und Klagenfurt-Meran eine Wachablöse: Die Mannschaftsmeisterschaftskrone ging an den **PBC Eintracht Klagenfurt**.



Sie schrieb Billardgeschichte und mit ihr begann das "Kärntner Damenwunder":

Elisabeth Leschanz
gewann die erste EM-Bronzemedaille Österreichs

Bei der EM 1981 in Bern wurde **Elisabeth Leschanz** (BC Reichersdorf) Dritte und brachte damit die erste Medaille für Österreich mit nach Hause. Bei der Heim-EM 1985 in St.Johann/Pg. stellten sich dann mehrfach tolle Erfolge ein: **Sigi Brommer** (Meran) und **Valentin Hobel** (Eberndorf) bei den Herren sowie **Karl-Heinz Malle** (Eintracht) bei der Jugend holten jeweils Bronzemedailen. 1985 tauchte der Name **Gerda Hofstätter** (Althofen) erstmals in diversen Ergebnislisten im Spitzenfeld auf - eine große Karriere nahm damit ihren Anfang.

Bis 1985 wurde die ÖM-Mannschaft und der Ö-Cup total von Kärntner Teams dominiert: Klagenfurt-Meran, Eintracht Klagenfurt, Eberndorf und Zypressenhof-Großbuch machten die nationalen Titel unter sich aus.

Ende des Jahres 1985 befanden sich folgende Spieler an der Spitze der Kärntner Rangliste: „Punte“ **Egon Puntigam**, „Sir Charles“ **Karl Hanscho**, **Albin Ouschan**, **Siegfried Brommer** (später und bis heute noch als Trickstoßspezialist bekannt als „Magic Sigi“ und „Sir Magic“), **Florian „Flure“ Antonitsch**, **Klaus Gritschke**, **Kurt Schaus**, **Arno Malle**, **Arthur Katnik**, **Bernd Gritschke**, **Ronald Stopper**, **Alexander Markut** und **Josef Ouschan**.

1986 bis 1989

Bei den ÖM-Bewerben dieser Jahre waren Eintrachts **Albin Ouschan sen.** und **Thomas Sereinigg** aus Völkermarkt Kärntens Trümpfe, die für etliche nationale Titel sorgten. Bei der Jugend machten **Arthur Katnik** (Eintracht) und vor allem auch **Andi Napetschnig** (Völkermarkt) mit ÖM-Gold von sich reden. Das begehrte, denn äußerst seltene, "Österreich-Double" (= Österreichischer Mannschaftsmeistertitel + Ö-Cup-Sieg) schafften 1986 und 1987 **Eintracht Klagenfurt (Hobel Valentin, Ouschan Albin sen. und jun., Gritschke Klaus und Bernd)**. Das Team des **PBC Völkermarkt (Snaritsch, Hanscho, Sereinigg, Jordan, Waldner)**, holte sich den Bundesligasieg in den beiden nächsten Saisonen 1988/89/90, wobei sie 1988 ebenfalls das Double schafften.



Die 1. Mannschaft des **PBC Eintracht Klagenfurt** (v.l.): Bernd Gritschke, Klaus Gritschke, Valentin Hobel, Albin Ouschan, Artur Katnik, Karlheinz Malle, Hans Stern, Seppi Ouschan



Die 1. Mannschaft des **PBC Völkermarkt** (v.l.): Michael Snaritsch, Thomas Sereinigg, Siegfried Jordan, Valentin Hobel, Arnulf Hönck und Appe Prevalnig

Im Jahr 1987 begann die tolle Karriere von **Gerda Hofstätter**: Bei allen österreichischen Meisterschaften, an denen sie in der Folge teilnahm, verlor sie kein Match und sämtliche Damentitel gingen an diese Ausnahmekönnerin. Der vorläufige Höhepunkt war 1989, als sie als erst 18jähriges Mädchen in der Damenklasse den ersten EM-Titel für Österreich gewann. Bei dieser EM gab es einen weiteren Meilenstein-Erfolg: **Albin Ouschan sen.** holte mit der Herren-Nationalmannschaft sensationell Silber. Damit aber noch nicht genug. In diesem tollen Jahr 1989: **Alexander Markut** aus Neuhaus überraschte bei der Schüler-EM in Leverkusen/D die haushohen Favoriten aus Deutschland bzw. Schweden und wurde Europameister im 14/1. Dass er diesen Titel ein Jahr später bei der EM in Innsbruck erfolgreich verteidigte, war ein echtes Highlight in Kärntens Erfolgsliste, weil sowas in den nächsten Jahren nur ganz wenigen Ausnahmekönnern ebenfalls gelang. Drei weitere Jungs machten in diesen Jahren schon auf sich aufmerksam: **Klaus Messner** (PBC Völkermarkt), **Alexander Wanner** (1st Edition Villach) und **Erich Krautberger** (PBC Fairplay Wolfsberg).



Alexander Markut, dem es 1989 gelang, den Europameistertitel im 14/1 bei den Schülern zu gewinnen und im Jahr darauf erfolgreich zu verteidigen

Ende 1989 erschien in der Austrian-Billard-News erstmals eine österreichische Rangliste. Sie hatte an der Spitze folgendes Aussehen: 1. Duregger (T), 2. Sereinigg (K), 3. Ouschan A. (K), 4. Gneist (T), 5. Pfisterer (S), 6. Markut (K), 7. Weber (S), 8. Snaritsch (K), 9. Jordan (K), 10. Schwarz (S).

Von 1989 bis 1991 war **Dr. Jörg Haider** (Landesrat bzw. danach Kärntner Landeshauptmann) Präsident des KBV und er setzte sich öffentlich sehr stark für die Anerkennung Poolbillards als Sport ein.

1990 bis 1999

Im Dezember 1991 gastierte einer der ganz Großen des Poolsportes in Klagenfurt: **Weltmeister Earl "The Pearl" Strickland** aus den USA gab im Rahmen des Kärnten-Grand-Prix Turnieres eine Billardshow von unglaublicher Klasse und Action, die die über 100(!) Zuseher im Billardcenter Cafe Meran zu wahren Beifallstürmen hinriss.

Gerda Hofstätter (inzwischen als Profi in Schweden bzw. danach den USA) sammelte bei den Europameisterschaften weiter Medaillen. Anfang der 90er nimmt sie an vier Weltmeisterschaften mit wechselndem Erfolg (beste Platzierung Fünfte) teil, bis sie dann 1995 in Taipeh den WM-Titel holt - der bislang größte Erfolg für Kärntens Billardsport.



Jasmin Ouschan gewinnt im zarten Alter von acht Jahren den Damenbewerb der "Wörthersee-Trophy" und damit ihr erstes größeres Turnier.



Gerda Hofstätter übersiedelt zu dieser Zeit erst zu ihrem Freund Jörgen Sandman nach Schweden und geht anschließend als Profi in die USA.

Völkermarkts **Georg "Schorschi" Höberl** beweist sein Supertalent und bucht bei der Jugend-EM'93 Gold für sich, **Manfred Kelz** (Standard Klagenfurt) schafft sensationell Bronze. **Alexander Wanner** wird 1994 in Finnland mit dem Herren-Nationalteam Vize-Europameister. **Martin Schlatte** (Standard Klagenfurt) sorgt 1995 bei der Jugend in Luxemburg mit dem Team und im Einzel für EM-Bronze und 1997 in Finnland bei den Junioren abermals für eine Bronzemedaille.

1993 wird Gerda Hofstätter von der Illustrierten "Wiener" gemeinsam mit der Skirennläuferin Petra Kronberger zu Österreichs Sport-Aufsteigerinnen des Jahres gewählt. Im Jahr nach ihrem WM-Titel erfährt Gerda aber die wohl sportlich wertvollste Ehrung: Sie wird von den Sportfachjournalisten (Zitat: "Billard-Queen") zu **Kärntens Sportlerin des Jahres 1996** gewählt und lässt dabei Spitzensportler aus Tennis (Horst Skoff, Alexander Antonitsch) und Ski (Armin Assinger) hinter sich!

Einen organisatorischen Höhepunkt für den Kärntner Billard Verband stellte 1992 die Ausrichtung der 9-Ball **Europameisterschaft im Casineum in Velden** dar. In einem tollen Umfeld und mit viel Aufwand wurde eine EM ausgerichtet, die noch Jahre danach von vielen internationalen Fachleuten als eine der gelungensten EM-Veranstaltungen gelobt wird.

In den 90ern stellte Kärnten in der Bundesliga (1. und 2. Division) immer die meisten (6 - 7) Teams und es wurden zahlreiche Spitzenplätze errungen. Ein neuerlicher Meistertitel blieb unseren Teams in diesem Zeitraum aber leider versagt. Anders im Österreich-Cup, wo das Team von **Klagenfurt-Meran** zwei Mal erfolgreich war.



Zwischen 1998 und 2000 schaffte das "Team mit Herz", der **Pool-Billard-Club RaiBa Bleiburg**, den Durchmarsch von der Kärntner Landesliga bis in die 1. Bundesliga.
V.l.n.r.: **Hubert Aleschko, Gottfried Naverschnig, Werner Kristof, Niclas Gerdey, Karl Breburda**

In den Einzelbewerben war Kärnten total dominant: Hier sorgten in dieser Zeit **Gerda Hofstätter** (die leider nur noch viel zu selten Zeit, hatte nach Österreich zu kommen), **Karl "Sir Charles" Hanscho** und **Alexander Markut**, sowie bei der Jugend **Georg Höberl, Martin Schlatte** und zuletzt auch **Niclas Gerdey, Andi Brezic, Albin Ouschan jun.** und **Boris Uran** für zahlreiche Titel und mit **Jasmin Ouschan** wuchs ein hoch talentiertes Mädchen heran, das bereits als 13-Jährige die österreichische Damenszene beherrschte und 1999 bei der EM der unter-18jährigen Mädchen zwei Mal Gold gewann. Die langjährigen ÖPBV-Präsidiumsmitglieder **Kurt Schaus** (19 Jahre Sportwart bzw. Geschäftsführer) und **Mag. Walter Olsacher** (9 Jahre Finanzreferent) beenden ihre Tätigkeit im österreichischen Poolverband.

Ins neue Jahrtausend: 2000 bis heute

2000: Das neue Jahrtausend begann mit erfreulichen Erfolgen: Nach langer Durststrecke wurde von **Lord-Eintracht Klagenfurt** der Bundesligatitel wieder nach Kärnten geholt, der Ö-Cup gewonnen und damit das Double geschafft. **Gerda Hofstätter** gewann als erste Europäerin das US BCA-Open und war aktuelle Nr. 2 der Profi-Weltrangliste, sie wurde bei der Weltmeisterschaft Neunte. **Jasmin Ouschan** verteidigte bei der Mädchen-EM ihre zwei Titel mit Erfolg.

Österreichische Meisterschaften:

Von 22 Goldmedaillen gewinnt der KBV 9 (also über 40%) bzw. von den insgesamt 84 Medaillen gehen 29 (also mehr als ein Drittel) nach Kärnten.

2001: Wieder holte **Jasmin Ouschan** beide Titel bei der Mädchen-EM und wurde bei der Junioren-WM beachtliche Neunte. Auch Gerda Hofstätter gewann einen EM-Titel und wurde bei der WM Neunte. **Albin Ouschan jun.** machte erstmals international auf sich aufmerksam: Er holte als Knirps bei der Schüler-EM Bronze. Bei den Staatsmeisterschaften ist Kärnten nach wie vor die klare Nummer Eins. Aber auch einen kräftigen Wermutstropfen gibt es: Das 22 Jahre "alte" Traditionsturnier WÖRTHERSEE-TROPHY findet ab diesem Jahr wegen Teilnehmermangel nicht mehr statt.

2002 - das erfolgreichste Jahr bisher: Das Jahr begann mit zwei Nackenschlägen für den KBV: Am 28. Mai verstarb **Hans Stern**, der als KBV-Gründungsmitglied und in seinen über 20 Obmannjahren beim PBC Eintracht Klagenfurt sehr viel für unseren Sport geleistet hat und die Mannschaft des PBC Klagenfurt-Meran musste aus der 1. Bundesliga absteigen.

Danach aber wurde das Jahr 2002 jenes mit den meisten großen sportlichen Erfolgen:

Bei den Österreichischen Meisterschaften sicherten sich Kärntens Sportler 13 von 19 Titel(!) - eine noch nie da gewesene und wohl unüberbietbare Superleistung. **Gerda Hofstätter** gewann die Bronzemedaille bei der Damen-Weltmeisterschaft; **Jasmin Ouschan** gewann bei ihrem ersten USA-Auftritt die dortigen Women Amateur Nationals; bei der Jugend-EM wurde der erst 11-jährige **Albin Ouschan jun.** bei den Schülern im 14/1 der jüngste Europameister der Geschichte und als Pendant dazu gewann **Karl Hanscho** den 9-Ball Europameistertitel bei den Senioren.

Im Dezember 2020 schrieben unsere beiden Mädels **Gerda** und **Jasmin** erstmals **GEMEINSAM** Billardgeschichte.

Beim Finalturnier der amerikanischen Profiturnierserie der WPBA in Miami spielten erstmals **ZWEI** Kärntnerinnen und platzierten sich auf den Plätzen 2 (**Gerda**) und 5 (**Jasmin**).

